

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserate werden Montag und Donnerstag bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 35.

Freitag, den 2. Mai

1890.

Bekanntmachung,

Das Aushebungsgechäft im Aushebungsbezirke Nossen betr.

Die diesjährige Aushebung im Aushebungsbezirke Nossen wird am 21., 22., 23. und 24. Mai dies. Js., von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an im Gasthose „zum Deutschen Haus“ in Nossen

stattfinden.

Zur Vorstellung kommen

die als tauglich zur Aushebung, die zur Ersatz-Reserve und die zu dem Landsturm I. Aufgebotes in Vorschlag gebrachten, die als dauernd untauglich auszumusternden Militärschichten.

sowie

Den vorzustellenden Mannschaften werden von hier aus durch die Ortsbehörden besondere Ordres zu geben; es werden dieselben aber hierdurch noch besonders angewiesen, sich zu Vermeidung der sie bei ihrem Nichterscheinen nach § 267 und § 66³ der Deutschen Behrordnung treffenden Strafen und Nachteile zur bestimmten Zeit an dem angegebenen Orte pünktlich einzufinden und hierbei zu Vermeidung von Ordnungsstrafen bis zu 10 Mk. den **Loosungs-Schein** und die **Ordre** mit zur Stelle zu bringen.

Gleichzeitig werden die Stadträthe von Nossen und Lommatzsch sowie die Herren Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn und die Herren Gemeindevorstände der zum Nossener Aushebungsbezirke gehörigen Ortschaften veranlaßt, zu den anberaumten Aushebungsterminen sich mit einzufinden bez. einen geeigneten Vertreter abzuordnen.

Ferner werden die genannten Ortsbehörden veranlaßt, den etwa eintretenden **Zuzug** und **Wegzug** Gestellungspflichtiger bez. unter Befügung der erforderlichen Stammtafeln-Nachträge ungesäumt anher anzuzeigen.

Meißen, am 23. April 1890.

Der Civilvorstehende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes Nossen.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Am 9. und 10. Mai dieses Jahres bleiben die **Kanzleilokalitäten** der Königlichen Amtshauptmannschaft wegen Reinigung derselben **geschlossen**, und werden an beiden Tagen nur dringliche Geschäfte erledigt.
Meißen, am 1. Mai 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Der bisher gesperrt gewesene Theil der **Alten Meißner Straße** von Cosselbaude nach Niederwartha wird dem öffentlichen Fahr- und Fußverkehr hiermit wieder freigegeben.
Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, am 26. April 1890.
Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Hauptübung der städtischen und freiwilligen Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 4. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr, soll eine der im § 51 des hiesigen Feuerlöschregulativs vorgeschriebenen Hauptübungen der Feuerwehren abgehalten werden und haben sich hierzu sämtliche Mitglieder derselben, Abtheilungsführer und Mannschaften, unter Anlegung ihrer Dienstabzeichen etc. bei Vermeidung der im § 52 des gedachten Feuerlöschregulativs angedrohten Ordnungsstrafe pünktlich einzufinden.

Die Versammlung findet an der Kirche Vormittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr statt.

Wilsdruff, am 28. April 1890.

Der Stadtgemeinderath.
Sicker, Brgmstr.

Gasthofsverkauf.

Das zum Nachlaßkonkurse des Gasthofsbesizers Friedrich August Naumann in Kesselsdorf gehörige Gasthofsgrundstück „zur Krone“ daselbst soll freihändig unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubigerversammlung verkauft werden, und werden Reflektanten ersucht, ihre Gebote bis spätestens zum 5. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten, welcher zu näherer Auskunft bereit ist, abzugeben.
Dresden, am 25. April 1890.

Rechtsanwalt Gustav Müller,
Waisenhausstraße 17 II.

Tagesgeschichte.

Anknüpfend an den Besuch des deutschen Kaisers bei der in Darmstadt weilenden Königin Victoria bespricht das Wiener „Fremdenblatt“ die allgemeine politische Lage, und faßt seine Ansichten am Schlusse in folgenden Sätzen zusammen: „Daß die gegenwärtigen Verhältnisse ganz besonders geeignet sind, sämtliche Regierungen Europas zur Concentrirung ihrer Aufmerksamkeit auf die inneren Angelegenheiten zu bestimmen, ist klar allenthalben, wiewohl je nach der Landesart in verschiedener Form, stehen die sozialen Fragen im Vordergrund. Frankreich ist davon ebensowenig verschont, wie Deutschland oder Italien, Rußland ebensowenig wie Oesterreich-Ungarn oder England. Auch den umfassendsten Ehrgeiz, wenn wir von allen anderen Motiven absehen wollen, bieten die vorliegenden Probleme einen reichen, kaum zu erschöpfenden Stoff. Eine Fülle staatsmännischer Fähigkeiten wird durch sie in Anspruch genommen, denn die soziale Frage ist eine vielseitige, die nicht allein das an sich schon ungeheure Gebiet des staatlichen und nationalen Wirtschaftslebens occupirt, sondern auch mit der Erziehung des Volkes, seinem täglichen Leben und

Treiben, seine Hygiene zusammenhängt. Unter solchen Umständen ergiebt es sich von selbst, daß auch — freilich mit Ausnahme gewisser unversöhnlicher Parteien — die Völker selbst und ihre Vertreter den größten Theil ihrer Aufmerksamkeit all' diesen wichtigen Gegenständen widmen, und dadurch allein schon wird der internationalen Politik gar mancher Conflictstoff entzogen. Eine neuerliche bedeutungsvolle Kundgebung im Sinne des Friedens ist erst leztlich wieder durch den deutschen Kaiser in Bremen erfolgt, und der Kaiser hat ihr in Bremerhaven die markige Bekräftigung folgen lassen, daß man ein Kaiserwort nicht brechen und deuteln solle. Damit ist denn hoffentlich allen falschen Auslegungskünsten fürs Nächste ein Ende gemacht, und man wird in ganz Europa mehr noch als bisher ein Verständniß gewinnen für die wahre Bedeutung des Dreibundes und seines Verhältnisses zu England. Das Britische Reich bringt den Mächten, welche schon jetzt die größten Landstreitkräfte des Erdtheils umfassen, ein Seemacht zu, die nicht ihres Gleichen hat, und die Anwesenheit des englischen Canalgeschwaders bei den bisherigen deutschen Flottenmanövern wird symbolisch sein für diese gewaltige Bruderschaft.